



*St.-Franziskus-Realschule*

*Staatlich genehmigte private Realschule  
für Jungen und Mädchen*



# **Schulinternes Curriculum**

## **Kunst/Textilgestaltung**

### **Sekundarstufe I**

**Stand: Oktober 2017**

## **Rahmenbedingungen der Arbeit in den Fächern Kunst und Textilgestaltung**

Die St.-Franziskus-Realschule nutzt für Kunst und Textilgestaltung zwei Fachräume mit anschließenden Materialräumen. Es steht ein Brennofen für Ton zur Verfügung. In beiden Kunsträumen ist ein Beamer installiert, PC bzw. Notebook stehen zur Verfügung, zudem können nach Anmeldung die Computerräume der Schule mitbenutzt werden. Im Keramikraum befindet sich auch ein UV-Belichter, der für das Verfahren der Cyanotypie verwendet wird. Die Fachschaft verfügt über einen Satz Laubsägen, diverse Werkzeuge und einen Akku-Bohrer mit verschiedenen Aufsätzen, jedoch nicht über eine besondere Einrichtung zur Holz- und Metallbearbeitung und auch nicht über Nähmaschinen. Für Drucktechniken stehen unterschiedliche Handwalzen und Messer zum Linolschnitt zur Verfügung, ebenso eine Druckpresse im Format A4 und ein Klassensatz Radiernadeln.

In den Fachräumen liegen für die Schüler Klassensätze der Bände „Bildende Kunst 1 und 2, Schroedel“ zur Nutzung bereit.

Durch die Lage der Schule im Kreis Olpe sind Museumsbesuche (z.B. in Siegen oder Köln) mit größerem Aufwand verbunden. Einfacher zu organisieren ist der Besuch von Ausstellungen der örtlichen Kunstvereine.

Beide Fachbereiche arbeiten bei der äußeren Gestaltung der Schule mit, indem Flure und Gemeinschaftsräume durch Kunstwerke gestaltet werden. Eine freistehende Glasvitrine und Wandvitrinen können mit kleineren Plastiken oder Ausstellungsobjekten aus dem Textilunterricht bestückt werden. Daher sind die Ergebnisse des Kunst- und des Textilunterrichts in unserer Schule für alle deutlich sichtbar.

Im künstlerischen Bereich Musik in den Klassen 5, 7, 8, 9, 10 unterrichtet. Kunstunterricht wird in den Jahrgangsstufen 5, 7, 8 und 10 und Textilunterricht in der Klasse 6 erteilt. Der Unterricht umfasst je eine Stunde à 67,5 Minuten pro Woche. Außerdem bieten wir für die Klasse 5 und 6 Kunst als Wahlpflichtfach an.

Die St.-Franziskus-Realschule ist nicht im gebundenen Ganztage organisiert.

Fachvorsitzende ist im Schuljahr 2017/2018 Fr. Schalk.

## Entscheidungen zum Unterricht

Im schulinternen Lehrplan werden Unterrichtsvorhaben auf zwei Ebenen dargestellt, auf der **Übersichts-** und auf der **Konkretisierungsebene**.

Das „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Von den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen werden hier nur die für das Unterrichtsvorhaben zentralen Kompetenzen aufgeführt. Den Unterrichtsvorhaben werden weiterhin die im Kernlehrplan vorgegebenen Inhaltsfelder und die inhaltlichen Schwerpunkte zugeordnet.

In den „**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**“ werden die Unterrichtsvorhaben detaillierter ausgeführt.

Die fettgedruckten Passagen heben den für das Unterrichtsvorhaben obligatorischen Bereich hervor, auf den sich die Fachschaft geeinigt hat.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Klassenfahrten o.ä.) zu erhalten, wurde im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 80 Prozent der Unterrichtszeit verplant.

## 1 Tabellarische Auflistung der Unterrichtsvorhaben in Stichpunkten

5 KU	5.1 Farben, Mischen, Farbkreis, Farbkontraste; Bildbetrachtung; Deckfarbenzeichnung: Chamäleon oder Neonfisch;	ca. 8 Std.
	5.2 Punkt/Linie/Strich; Schraffur/Ballung/Streuung; z.B. Fantasietier aus grafischen Strukturen, Weiterzeichen eines Bildausschnittes;	ca. 6 Std.
	5.3 Miniaturwelten; Raumdarstellung/Raumgestaltung; z.B. Ferienschachtel oder Traumzimmer im Miniformat;	ca. 10 Std.
	5.4 Körpersprache; Mimik, Gestik, Pantomime; Präsentation einer kurzen Pantomime	ca. 8 Std.
6 TX	6.1 Wimpel als textile Gestaltung mit Bezug zur eigenen Person	ca. 5 Std.
	6.2 Betrachtung textiler Tragebehältnisse verschiedener Kulturen, Weben am Papprahmen, Grundstiche, Nähen einer Tasche <i>Eventuell im Anschluss: Gestalten einer Weihnachtskarte aus Stoff (Nähen, Sticken)</i>	ca. 5 (+3) Std.
	6.3 Funny faces, Häkelgesichter <i>Eventuell im Anschluss: Mini-Brosche aus Luftmaschen und festen Maschen</i>	ca. 3 (+3) Std.
	6.4 textile Spielobjekte, eigener Entwurf und Gestaltung, Verwendung von Stoffdruck, Spielpräsentation	ca. 6 Std.
	6.5 Arpilleras, reliefartige Stoffbilder mit aufgenähten Figuren, Bsp. für Textiles aus der südamerikanischen Kultur	ca. 6 Std.
	6.6 Gestalten von Handspielpuppen (oder „Sockingern“), Aufführen einer kurzen Szene <i>Je nach Ausführlichkeit/Zeitdauer der Gestaltung der Unterrichtsvorhaben 6.2 und oder 6.3 kann 6.6 auch ganz entfallen.</i>	ca. 8 (-?) Std.
7 KU	7.1 Collage/Assemblage /Montage, Verfremdung, Bildanalyse	ca. 8 Std.
	7.2 Malen nach Musik, Dispersionsfarben-Bilder auf Packpapier, Referate zu Künstlern	ca. 6 Std.

	7.3 runde, amorphe, ungegenständliche Formen in plastischer/ skulpturaler Gestaltung	ca. 8 Std.
	7.4 Perspektive, Konstruktion eines Baumhauses oder einer Bushaltestelle	ca. 10 Std.
8 KU	8.1 mit Zeichenprogramm am PC, Symbole und Piktogramme zur Schul- bzw. Klassenordnung	ca. 6 Std.
	8.2 Druckverfahren, Linolschnitt	ca. 8 Std.
	8.3 Bilddokumentation zum Schulgelände / Schulweg, „Meine Welt“ in Zeichnungen, Malereien oder Collagen	ca. 6 Std.
	8.4 Verfremdung von Alltagsgegenständen, Herstellung von Assemblagen aus Alltagsmaterial	ca. 6 Std.
	8.5 Objekte, Installationen im öffentlichen Raum	ca. 6 Std.
10 KU	10.1 Inszeniertes Selbstportrait/Denkmal mit Fotokamera und PC aufbereitet	ca. 6 Std.
	10.2 Brückenbild unter Verwendung perspektivischer Regeln	ca. 5 Std.
	10.3 Illustration einer literarischen Vorlage – Collage	ca. 4 Std.
	10.4 Aussagekräftige Filmclips zu einem aktuellen Thema, Handy, Videokamera, Computer	ca. 6 Std.
	10.5 Vogel- und Froschperspektive bei einfachen Gegenständen, Farbgestaltungen zur Luft- und Farbperspektive	ca. 6 Std.
	10.6 Präsentation zu einer Kunstepoche, Erstellen eines Bildes in Anlehnung an einen Künstler in seiner Epoche	ca. 5 Std.

## Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

(P) – Kompetenzbereich Produktion, (R) Kompetenzbereich Rezeption

Jahrgangsstufe 5 - Kunst	
<p><u>Unterrichtsvorhaben 5 I:</u>  <b>Thema:</b> Farbfamilie – „Wie viele Geschwister hat eine Farbe?“</p> <p><b>Kompetenzen:</b>            Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Farbgestaltungen durch Mal- und Mischtechniken (Farbauftrag, -ton und -intensität, Hell-Dunkel und Kalt-Warm) variieren und bewerten, (P)</b></li> <li>• <b>alternative Bildlösungen entwerfen und vergleichen, (P)</b></li> <li>• <b>Farbmischungen auf Basis von Farbordnungssystemen (z.B. des Farbkreises) erklären, (R)</b></li> <li>• <b>Malstile anhand von Beispielen aus der Bildenden Kunst und Farbaufträge (lasierend, deckend) unterscheiden und beschreiben. (R)</b></li> <li>• <b>grundlegende Herstellungstechniken von Bildern (Malerei, Zeichnung, Plastik) unterscheiden, (R)</b></li> <li>• <b>in Bildern Farbwirkungen im Sinne von Farbbeziehungen beschreiben und benennen (komplementäre Beziehungen, Hell-Dunkel, Kalt-Warm und Intensität). (R)</b></li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> 1 und 2, Bildgestaltung und Bildkonzepte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Malerei und Grafik</li> <li>• Kunsttheoretische Kontexte</li> <li>• bildbezogene Kontexte</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben 5 II:</u>  <b>Thema:</b> Den Strukturen auf der Spur</p> <p><b>Kompetenzen:</b>            Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>einfache Ordnungsprinzipien (Reihung, Ballung, Streuung, Symmetrie/Asymmetrie) beschreiben, (R)</b></li> <li>• <b>Entwürfe als Vorplanung einer Gestaltung skizzieren und in einer Zeichnung realisieren, (P)</b></li> <li>• <b>mit Hilfe grundlegender Bildmittel Konturen und Binnenstrukturen gezielt in einer grafischen Gestaltung einsetzen und vergleichen, (P)</b></li> <li>• <b>die individuellen Aspekte in eigenen und fremden bildnerischen Gestaltungen im Hinblick auf Bildinhalte, Farbgebung und angewandte Technik beschreiben und vergleichen. (R)</b></li> <li>• <b>beurteilen, inwiefern die eingesetzten Farben, Maltechniken und grundlegenden grafischen Mittel und Techniken der Gestaltungsabsicht dienen. (P)</b></li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> 1 und 2, Bildgestaltung und Bildkonzepte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Malerei und Grafik</li> <li>• Kunsttheoretische Kontexte</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 6 Stunden</p>

## **Jahrgangsstufe 5 - Kunst**

### Unterrichtsvorhaben 5 III:

**Thema:** Die Welt im Kleinformat – Wie werden aus Träumen Räume?

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- **einfache plastische Objekte unter Verwendung grundlegender Fachbegriffe (Plastik, Objekt, Relief) beschreiben. (R)**
- **die Verwendung unterschiedlicher Materialien in plastischen Verfahren und die damit verbundenen Arbeitsschritte erläutern, (R)**
- **eine eigene Gestaltung konzipieren und dabei die elementaren Arbeitsschritte beschreiben, (P)**
- **plastische Objekte in additiven (auch modellierenden) Verfahren und mit adäquaten Werkzeugen entwerfen und realisieren, (P)**
- **Aspekte der eigenen Lebenswirklichkeit bildnerisch darstellen. (P)**

**Inhaltsfelder:** 1 und 2, Bildgestaltung und Bildkonzepte

#### **Inhaltliche Schwerpunkte**

- Plastik / Skulptur / Objekt

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

### Unterrichtsvorhaben 5 IV:

**Thema:** Körpersprache – Botschaften ohne Worte

#### **Kompetenzen:**

- **menschliche Gefühle, Eigenschaften und Charaktere mit den Ausdrucksformen der Mimik, Gestik, Körpersprache und Bewegung im Raum pantomimisch darstellen, (P)**
- **körperliche Ausdrucksformen mit Fachbegriffen (Mimik, Gestik, Pantomime) benennen. (R)**
- **den Einsatz von Mimik, Gestik, Körpersprache und Bewegung im Raum für den Ausdruck menschlicher Gefühle, Eigenschaften und Charaktere erläutern und rollenkritisch bewerten, (R)**

**Inhaltsfelder:** 1 und 2, Bildgestaltung und Bildkonzepte

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Aktion und Interaktion

**Zeitbedarf:** ca. 8 Stunden

## Konkretisierungen

### Unterrichtsvorhaben 5 I:

**Thema:** Farbfamilie – „Wie viele Geschwister hat eine Farbe?“

#### Inhaltliche Aspekte

- Der Vorgang des Mischens von Primärfarben führt zur Herstellung „neuer“ leuchtend bunter Sekundärfarben. Diese lassen sich durch differenziertes Mischen zu nuancierten Farbabstufungen ausmischen, die sich ähneln und wie Geschwister zu einer (Farb-)Familie gehören (Farbton, Sättigung, Helligkeit).
- Das experimentelle Mischen und Herstellen von Farben (Pigmente/Bindemittel) ermöglicht vielfältige Variationen von Farbtönen.
- Durch das Vermischen aller Primärfarben untereinander (oder von Primärfarben mit der jeweiligen Komplementärfarbe) zu nichtleuchtenden Grau-Braun-Tönen erschließen sich Farbkontraste und Farbwirkungen.
- Die Lernergebnisse werden in einem Farbordnungssystem zusammengeführt (Farblehre).

#### Methodisch / didaktische Zugänge

- Je zwei Primärfarben werden in verschiedenen Techniken untereinander gemischt (hier kann ein Text z.B. Eva Heller „Die wahre Geschichte von allen Farben“ oder eine Musik die Begegnung der beiden Primärfarben initiieren) Nass in Nass/ auf nassem Stoff/ farbige Flüssigkeiten/ getropft/ gepustet/ vermalt/ verrieben/getupft.
- Von allen aus Primärfarben erstellten Mischfarben können Farbkarten hergestellt werden, die zu einem Farbkreis kombiniert werden.
- Materialien und Fundstücke werden zu einem Farbkreis zusammengestellt (in Anlehnung an Objektbilder von T. Craig).
- Durch experimentelles Mischen mit allen Primär- und Sekundärfarben werden „bunte“ Grautöne entwickelt.

#### Bildbetrachtung im Hinblick auf Farbintensität / Farbabstufungen / Farbkontraste

- Gemälde mit ähnlichen Farbmischungen (Vordergrund-Hintergrund)
- Gemälde mit stark kontrastierenden Farbmischungen
- Beispiele aus der Kunst wie Emil Nolde: „Meer und rote Sonne“ (Komplementärkontrast), Claude Monet: „Sonnenaufgang“ (Qualitäts-/Intensitätskontrast)

#### Unterrichtsergebnisse praktischen Handelns

- Die Funktion der Tarnfarben in der Natur dient als Anlass der differenzierten Farbgestaltung eines Motivs und eines kontrastierenden Hintergrundes (Chamäleon/Neonfisch).



## Unterrichtsvorhaben 5 II:

### **Thema:** Den Strukturen auf der Spur

#### Inhaltliche Aspekte

- Formgebung durch die Konturlinie / Abbildung von Objekten / Skizzen / Entwürfe
- Die Anwendung der elementaren grafischen Mittel Punkt, Linie/Strich als Fläche (Struktur/Schraffur);
- Bildbetrachtung unterschiedlicher Oberflächen (Bruegel d. Ä., Pieter: Sommer / Studien)
- Hell-Dunkeleffekte durch Verdichtung von Linien, Schraffuren (Parallel- und gekreuzte Schraffuren); Ballung, Streuung

#### Methodisch / didaktische Zugänge

- Ordnungssysteme zeichnerisch übertragen: Gruppenbildung auf dem Schulhof, nach dem Klingeln... (Ballung/Streuung); Wege als Liniennetze (Alltagswege/Verbindung der Zielorte...)
- Aufbau eines Repertoires an elementaren grafischen Bildmitteln (z.B. „Musterbuch“)

#### Unterrichtsergebnisse praktischen Handelns

- Fantasietiere aus grafischen Strukturen entwickelt oder
- Weiterzeichnen eines Bildausschnittes oder
- Makrozeichnung: den eigenen Fingerabdruck vergrößern

### Unterrichtsvorhaben 5 III:

**Thema:** Die Welt im Kleinformat – Wie werden aus Träumen Räume?

#### Inhaltliche Aspekte

- Plastische Objekte der „Miniaturwelten“ der Schüler (Playmobil ) als Bestandteile für eigene Raumgestaltungen im Themenbereich Plastik und Architektur
- Untersuchung von Grundrissen, Entwürfen; Neues Wohnen
- Funktionalität / Dekoration/ Materialkunde
- Auseinandersetzung mit vielfältigen Materialien und Farbflächen
- Einsatz adäquater Werkzeuge
- vielfältige, innovative Lösungen

#### Methodische / didaktische Zugänge

- Einstieg in das Thema über Wohnungs- und Hausgrundrisse oder Bildbetrachtung surrealer Werke (z.B. Magritte: „Die persönlichen Werte“ 1952 )
- Alternativer Einstieg: Playmobil, Polly Pocket und ihre Häuser und Burgen als Ausgangspunkt
- Analyse von Raumdarstellungen, Herausarbeiten von realen und wünschenswerten Lebenssituationen (neue Räume)
- Planung der Vielfalt des einsetzbaren Materials (individualisiertes Lernen)
- Gucklocheffekt / Tastkasten
- Ev. Vorstellung : Hundertwasser/Hundertwasserhäuser

#### Unterrichtsergebnisse praktischen Handelns

- Meine Welt (Sport / Hobbies / Kulturevents, ...) als Kombination aus Zeichnungen und Collagen
- Ferienschachtel / Traumzimmer oder ein eigenes Miniaturwohnumfeld mit den Materialien aus den „Miniaturwelten“ der Schüler

### Unterrichtsvorhaben 5 IV:

**Thema:** Körpersprache – Botschaften ohne Worte

Sparsame Verwendung von Requisiten/Kostümteilen, Ziel ist der körpersprachlichen Ausdruck, ev. Aula nutzen

#### Inhaltliche Aspekte

- Der Körper als Ausdrucksträger.
- Grundübungen im Bereich Gestik / Mimik wie menschliche Gefühle (z.B. Angst / Wut / Freude / Glück / Trauer)
- Standbilder zur Körpersprache (z.B. Gelangweiltes Warten / Einsamkeit / Schüchternheit)
- Freeze von Körperhaltungen (z.B. Spiegelbilder / Versteinerte oder eingefrorene Bewegungen / Statuen verwandeln sich / Schaufensterpuppen biegen)
- Bewegungen in Slow Motion (z.B. Ich fliege / Monster / Tiere)
- Bewegungsarten (z.B. Auf Glatteis / Im Weltall / Roboter / Schlafwandler), Pantomime (z.B. im Zug / Flirt / unter der Dusche)  
Scharaden (z.B. Starfotograf / Kaminfeger)
- Nachstellen von Werken aus der Kunst / Fotografie

#### Methodische / didaktische Zugänge

- Einstieg über Grundübungen zum Aufschließen der Kompetenzerwartungen
- gezielte Übungen isoliert auf die Schwierigkeit unbewegter Körperhaltungen z.B. durch Standbilder zur Körpersprache oder Freeze von typischen Körperhaltungen
- erst danach Einbeziehung der Ausführung von Bewegungen, zunächst in Slow Motion, später Vorführen von Bewegungsarten
- Anbahnung von szenischen Darstellungen durch Pantomime oder Scharaden
- schließlich Realisierung geplanter Kurzszenen
- Nachstellen von Werken aus der Kunst / Fotografie / Film

#### Unterrichtsergebnisse

- Präsentation einer Miniszene in einer Kleingruppe (z.B. Ein Getränk einschenken. / Der Erwartete wird abgeholt. )

## Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

(P) – Kompetenzbereich Produktion, (R) Kompetenzbereich Rezeption

Jahrgangsstufe 6 - Textilgestaltung	
<p><u>Unterrichtsvorhaben 6 I:</u></p> <p><b>Thema:</b> Ich als Person – ich als Gruppenmitglied</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>die Entwicklung von Textilem und seine Bedeutung in der eigenen Biografie beschreiben, (R)</b></li> <li>• <b>ihre Kleidung in Bezug auf ihre Individualität beschreiben, (R)</b></li> <li>• <b>typische Erkennungsmerkmale von Kleidung im Hinblick auf Individualität und soziale Orientierung analysieren, (R)</b></li> <li>• <b>die anlassbezogenen Unterschiede von Bekleidung im Spannungsfeld von Individualität, sozialen Normen und der Rollen von Mann und Frau darstellen, (R)</b></li> <li>• <b>erläutern und begründen, inwieweit sich die Persönlichkeit eines Menschen durch Kleidung ausdrückt, (R)</b></li> <li>• <b>erläutern und begründen, inwieweit sich das Textile und seine Bedeutung in ihrem Leben verändert hat, (R)</b></li> <li>• <b>einfache textile Gegenstände, die ihre Persönlichkeit bzw. Vorlieben zum Ausdruck bringen, angeleitet entwerfen und realisieren, (P)</b></li> <li>• <b>den Zusammenhang zwischen den angefertigten textilen Gestaltungen und ihrer Person erläutern und bewerten. (P)</b></li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> 1, Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Textiles in der eigenen Biografie/zwischen Individualität und sozialen Normen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca.5 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben 6 II:</u></p> <p><b>Thema:</b> Textile Tragbehältnisse im Spannungsfeld von frühen Kulturen und Gegenwart</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>die Entstehungshintergründe textiler Techniken und Materialien erläutern und beurteilen, (R)</b></li> <li>• <b>textile Gegenstände mittels elementarer Materialien und Techniken und/oder unter kulturtypischen Gestaltungsaspekten entwerfen und realisieren, (P)</b></li> <li>• <b>den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte der ihrer unterkultur-spezifischen Aspekten gestalteten Produkte gemäß der Aufgabenstellung beurteilen und ihr weiteres Vorgehen erläutern, (P)</b></li> <li>• <b>eigene und fremde textile Gestaltungen hinsichtlich der Umsetzung kultureller Merkmale bewerten, (P)</b></li> <li>• <b>textile Gestaltungen unter Herausstellung ihrer kulturgeschichtlichen Bezüge präsentieren. (P)</b></li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> 2, Entwicklung von Textilem</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elementare textile Techniken/ Gestaltungen bei ausgewählten Kulturen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 (+3) Std.</p>

Unterrichtsvorhaben 6 III:

**Thema:** Masken verschiedener Kulturen - aus Luftmaschen gelegt und geklebt

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- **textile Gegenstände mittels elementarer Materialien und Techniken und/oder unter kulturtypischen Gestaltungsaspekten entwerfen und realisieren, (P)**
- **den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte der zu entwerfenden textilen Gegenstände beurteilen und Vorschläge für entsprechenden Konsequenzen im weiteren Arbeitsprozess entwickeln, (P)**
- **eigene und fremde textile Gestaltungen hinsichtlich der Umsetzung kultureller Merkmale bewerten, (P)**

**Inhaltsfeld:** 2, Entwicklung von Textilem

**Inhaltlicher Schwerpunkt:**

- Elementare textile Techniken

**Zeitbedarf:** ca. 3 (+3) Std.

Unterrichtsvorhaben 6 IV:

**Thema:** Spiele und Spielzeug aus aller Welt – Herstellung bis Einsatz

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Visuelle und haptische Eindrücke von textilem Material bei Spielobjekten beschreiben, (R)**
- **In Ansätzen die Fertigungsbedingungen und Sicherheitsaspekte beim Gebrauch von Spielobjekten beschreiben, (R)**
- **textile Spielobjekte unter Berücksichtigung von ausgewählten Aspekten der Form- und Farbgestaltung, der Oberflächenbeschaffenheit und der Konstruktion analysieren und unter Verwendung der eingeführten Fachbegriffe darstellen und erklären, (R)**
- **einfache textile Spielobjekte unter einer vorgegebenen Aufgabenstellung angeleitet entwerfen und gestalten, (P)**
- **mit textilem Material eine konkrete Spielsituation gestalten bzw. präsentieren. (P)**

**Inhaltsfelder:** 3, Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ästhetische Aspekte von textilem Material bei Spielobjekten
- Funktionale Verwendung von textilem Material bei Spielobjekten

**Zeitbedarf:** ca. 6 Std.

Unterrichtsvorhaben 6 V:

**Thema:** Textile Bilder als Mittel der Informationsweitergabe – Arpilleras

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- anhand von Realobjekten oder deren Abbildungen Gegenstände in Bezug auf die verwendeten Techniken und Gestaltungen beschreiben, (R)
- Alltagsprobleme von Kulturen darlegen, textile Lösungen erklären und die Ergebnisse aufgabenbezogen darstellen, (R)
- textile Gestaltungsmerkmale ausgewählter Kulturen (auch geschlechterrollenbezogen) erläutern und bewerten, (R)
- textile Gegenstände mittels elementarer Materialien und Techniken und/oder unter kulturtypischen Gestaltungsaspekten entwerfen und realisieren, (P)
- eigene textile Gestaltungen in einer Ausstellung bzw. Schau präsentieren.(P)

**Inhaltsfeld:** 2, Entwicklung von Textilem

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Elementare textile Techniken/ Gestaltungen bei ausgewählten Kulturen

**Zeitbedarf:** ca. 6 Std.

Unterrichtsvorhaben 6 VI:

**Thema:** Mit textilen Figuren ins Spiel kommen – von veränderten Spielwelten

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- textile Spielobjekte unter Bezugnahme auf eine vorgegebene Aufgabenstellung hinsichtlich ihrer Spielbarkeit bewerten, (R)
- textile Spielobjekte im Hinblick auf ihre technische, ästhetische und kommunikative Funktion beschreiben, (R)
- ausgewählte Aspekte der Form- und Farbgestaltung, der Oberflächenbeschaffenheit von Spielobjekten bewerten, (R)
- textile Spielobjekte unter einer vorgegebenen Aufgabenstellung angeleitet entwerfen und gestalten, (P)
- den Arbeitsprozess und die Zwischenprodukte der zu entwerfenden Spielobjekte bzw. der zu gestaltenden Spielsituation gemäß der Aufgabenstellung beurteilen und ihr weiteres Vorgehen erläutern, (P)
- die Spielbarkeit ihrer Spielobjekte sachbezogen beurteilen, (P)
- vorgefertigte oder selbst gestaltete textile Spielobjekte insbesondere in Bezug auf ihre technische, aber auch auf ihre ästhetische und kommunikative Funktion einordnen und bewerten. (P)

**Inhaltsfeld:** 3, Funktion und wirtschaftliche Bedeutung von Textilem

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Ästhetische Aspekte von textilem Material bei Spielobjekten
- Funktionale Verwendung von textilem Material bei Spielobjekten

**Zeitbedarf:** ca. 8 (oder 5) Std.

## Konkretisierungen

### Unterrichtsvorhaben 6 I:

**Thema:** Ich als Person – ich als Gruppenmitglied

Mittel: u.a. Individuelle Kleidung (auf alten Fotos, aktuell) Fankleidung, Wimpel , real oder als Abbildung

Inhaltliche Aspekte

- Textiles in der eigenen Biografie
- Textiles im Spannungsfeld von Individualität und sozialen Normen

Methodische / didaktische Zugänge

- Schülerinnen und Schüler präsentieren sich als Teil einer Gruppe und als Individuum z.B. durch Fotos, mit Berichten von Hobbies oder Vorlieben sie machen sich ihre eigene Persönlichkeit bewusst (Was macht mich aus?)
- Vorwissen aktivieren durch Sammeln bekannter textiler Gestaltungsmöglichkeiten verschiedener Techniken
- Anfertigen eines Entwurfs für eines Wimpels, kreative Umsetzung der Ideen: Nähen und Ausgestalten

Unterrichtsergebnis

- Präsentieren eines Wimpels als Ausdruck der eigenen Persönlichkeit

### Unterrichtsvorhaben 6 II:

**Thema:** Textile Tragbehältnisse im Spannungsfeld von frühen Kulturen und Gegenwart

Mittel: u.a. Tragebehältnisse verschiedener Kulturen/Zeiten  
Pappwebrahmen, unterschiedliche Wolle, Perlen, Knöpfe

#### Inhaltliche Aspekte

- Elementare textile Techniken
- Textile Gestaltungen bei ausgewählten Kulturen der Welt

#### Methodische / didaktische Zugänge

- Lebenswirklichkeit und alltägliche Bedürfnisse früherer Menschen durch Abbildungen und Objekte thematisieren
- Textile Lösungen durch Experimente erkunden
- Weben mit dem Pappwebrahmen
- Grundstiche: Reihstich, Überwendlicher Stich, Steppstich, Kreuzstich als textile Ausdrucksformen
- Gestalten eigener Tragbehältnisse aus dem gewebten Material , individuelle Verzierung

#### Unterrichtsergebnis praktischen Handelns

- Eigenes textiles Tragbehältnis aus selbst gewebtem Material

#### Fachübergreifende Kooperation

- Geschichte – Leben in der Steinzeit, Leben der Germanen

#### Außerschulischer Lernort

- Neanderthal-Museum Mettmann, Vom Leben der frühen Menschen ( GE/KU)

*Je nach verfügbarer Zeit bietet es sich an, die Grundstiche noch einmal zu üben, indem z.B. eine Weihnachtskarte aus verschiedenen Stoffen gestaltet wird.*



### Unterrichtsvorhaben 6 III:

**Thema:** Masken verschiedener Kulturen - aus Luftmaschen gelegt und geklebt

Mittel: Masken aus unterschiedlichen Kulturen und Zeiten, Afrika bis Venedig, rituelle Maske bis Clownsnase

Inhaltliche Aspekte

- Elementare textile Techniken

Methodische / didaktische Zugänge

- Merkmale von Masken in unterschiedlichen Zusammenhängen, Materialien, Herstellung, Verwendung an Beispielen thematisieren
- Häkeln von Luftmaschen
- Gestaltung von Maskenbildern aus Häkelketten
- Vorstellung der individuellen Maskenentwürfe

Unterrichtsergebnis praktischen Handelns

- Entwurf einer eigenen Maske
- Gestaltung eines Abbildes aus Luftmaschenketten

*Je nach verfügbarer Zeit / Interesse bietet es sich an, auch fest Maschen zu häkeln und aus Luftmaschen und festen Maschen noch individuelle kleine Broschen gestalten zu lassen*

### Unterrichtsvorhaben 6 IV:

**Thema:** Spiele und Spielzeug aus aller Welt – Herstellung bis Einsatz

Mittel: u.a. textile Spielobjekte, Bälle, Spielpläne  
Material für z.B. Kartoffel- oder Pappdruck

#### Inhaltliche Aspekte

- ästhetische Aspekte von textilem Material bei Spielobjekten
- funktionale Verwendung von textilem Material bei Spielobjekten

#### Methodische / didaktische Zugänge

- Aktivieren von Vorwissen durch das Spielen und Ausprobieren mit Realmedien oder/und durch das Zeigen kleiner Filmsequenzen.
- Schülerinnen und Schüler entwerfen zunächst eigene Spiele/Spielfiguren/Ideen zu Spielen. In der Gruppe vorstellen der Ideen, Einigen auf ein gemeinsames Spiel, gemeinsames Entwerfen einer Spielidee, eines Spiels etc.
- Schülerinnen und Schüler erproben unterschiedliche Möglichkeiten der Gestaltung: Bedrucken von Stoffen, Nähen und Füllen, ...
- Überprüfen und evtl. Ändern der Entwürfe.
- Umsetzung der Entwürfe.
- Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihre Ergebnisse spielerisch – gegebenenfalls auf dem Schulhof/im Sportunterricht.

#### Unterrichtsergebnisse

- Selbst entworfenen und gestaltete einfache textile Spielobjekte
- Präsentation einer konkreten Spielsituation mit textilem Material

#### Fachübergreifende Kooperation

- Sport – textile Spielmaterialien, Deutsch - Spielregeln/Spielanleitungen

### Unterrichtsvorhaben 6 V:

**Thema:** Spiele und Spielzeug aus aller Welt – Herstellung bis Einsatz

Mittel: u.a. textile Spielobjekte, Bälle, Spielpläne  
Material für z.B. Kartoffel- oder Pappdruck

#### Inhaltliche Aspekte

- ästhetische Aspekte von textilem Material bei Spielobjekten
- funktionale Verwendung von textilem Material bei Spielobjekten

#### Methodische / didaktische Zugänge

- Aktivieren von Vorwissen durch das Spielen und Ausprobieren mit Realmedien oder/und durch das Zeigen kleiner Filmsequenzen.
- Schülerinnen und Schüler entwerfen zunächst eigene Spiele/Spielfiguren/Ideen zu Spielen. In der Gruppe vorstellen der Ideen, Einigen auf ein gemeinsames Spiel, gemeinsames Entwerfen einer Spielidee, eines Spiels etc.
- Schülerinnen und Schüler erproben unterschiedliche Möglichkeiten der Gestaltung: Bedrucken von Stoffen, Nähen und Füllen, ...
- Überprüfen und evtl. Ändern der Entwürfe.
- Umsetzung der Entwürfe.
- Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihre Ergebnisse spielerisch – gegebenenfalls auf dem Schulhof/im Sportunterricht.

#### Unterrichtsergebnisse

- Selbst entworfenen und gestaltete einfache textile Spielobjekte
- Präsentation einer konkreten Spielsituation mit textilem Material

### Unterrichtsvorhaben 6 VI:

**Thema:** Mit textilen Figuren ins Spiel kommen – von veränderten Spielwelten

Mittel: u.a. Handspielpuppen, Filmsequenzen

#### Inhaltliche Aspekte

- ästhetische Aspekte von textilem Material bei Spielobjekten
- funktionale Verwendung von textilem Material bei Spielobjekten

#### Methodische / didaktische Zugänge

- Aktivieren von Vorwissen mit Realmedien und durch das Zeigen kleiner Filmsequenzen.
- Einzelarbeit: Schülerinnen und Schüler entwerfen eigene Figuren und ev. Schnitte.
- Die Schülerinnen und Schüler probieren verschiedene Möglichkeiten, Nähen, Sticken....
- Kennenlernen der Vielfalt textiler Möglichkeiten beim Ausgestalten der Figuren.
- Reflexion: Die Schülerinnen und Schüler überprüfen ihre Ergebnisse spielerisch durch das Vortragen kleiner Szenen.

#### Unterrichtsergebnisse

- Selbst entworfene und gestaltete Handpuppen oder „Sockinger“
- Präsentation einer von den Schülerinnen und Schülern erarbeiteten Spielsituation

#### Fachübergreifende Kooperation

- Deutsch – Entwerfen kleiner Szenen oder Englisch- Schreiben kurzer Dialoge

## Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

(P) – Kompetenzbereich Produktion, (R) Kompetenzbereich Rezeption

Jahrgangsstufe 7 - Kunst	
<p><u>Unterrichtsvorhaben 7 I:</u>  <b>Thema:</b> „Schau genau hin!“ – ‚Wirklichkeiten‘ in Bildern</p> <p><b>Kompetenzen:</b>            Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Materialien sammeln und in einer Collage oder Montage im Hinblick auf eine Gestaltungsabsicht kombinieren und variieren, (P)</b></li> <li>• <b>unterschiedliche Farbwirkungen durch den gezielten Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (komplementäre sowie auf Farbton und -intensität begründete) entwerfen und darstellen, (P)</b></li> <li>• <b>Ausdruck steigernde und verfremdende Verfahren identifizieren und benennen, (R)</b></li> <li>• <b>ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke und Bildgestaltungen beschreiben, (R)</b></li> <li>• <b>die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern. (R)</b></li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> 1 und 2, Bildgestaltung und Bildkonzepte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Malerei und Grafik</li> <li>• Plastik/Skulptur/Objekt</li> <li>• Bildbezogene Kontexte</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben 7 II:</u>  <b>Thema:</b> „Kunst aus dem Bauch heraus“ – abstrakter Expressionismus</p> <p><b>Kompetenzen:</b>            Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>unterschiedliche Farbwirkungen durch den gezielten Einsatz von Farbauftrag und Farbbeziehungen (komplementäre sowie auf Farbton und -intensität begründete) entwerfen und darstellen, (P)</b></li> <li>• <b>die Wirkung grundlegender Bildmittel (u.a. in den Bereichen Linie, Farbe, Raum, Komposition) erläutern. (R)</b></li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> 1 und 2, Bildgestaltung und Bildkonzepte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Malerei und Grafik</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 6 Stunden</p>

Unterrichtsvorhaben 7 III:

**Thema:** Der Fluss der Form - Ungegenständliche Plastik

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- **plastische Objekte mit Hilfe von additiven und subtraktiven Verfahren (Modellieren, Montieren, Skulptieren) material- und technikgerecht realisieren, (P)**
- **gegenständliche und gegenstandsfreie Objekte hinsichtlich einer Gestaltungsabsicht entwerfen, (P)**
- **Materialien in Bezug auf ihre optischen, stofflichen und haptischen Qualitäten beschreiben und bewerten. (R)**

**Inhaltsfelder:** 1 und 2, Bildgestaltung und Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Plastik / Skulptur / Objekt
- Kunsttheoretische Kontexte

**Zeitbedarf:** ca. 8 Stunden

Unterrichtsvorhaben 7 IV:

**Thema:** "Wer hat den Durchblick?" – vom Raum zur Fläche

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- **mit verschiedenen Raum schaffenden Bildmitteln (u.a. Linearperspektiven) einfache dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen, (P)**
- **Raumillusionen durch die Verwendung elementarer Mittel wie Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Farbperspektive schaffen und bewerten, (P)**
- **Bildgestaltungen im Hinblick auf Raumillusion analysieren (Überschneidung, Staffelung, Linearperspektive, Luft- und Farbperspektive). (R)**

**Inhaltsfelder:** 1, Bildgestaltung

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Plastik/Skulptur/Objekt
- Architektur und Raum

**Zeitbedarf:** ca. 10 Stunden

## Konkretisierungen

### Unterrichtsvorhaben 7 I:

**Thema:** „Schau genau hin!“ – ‚Wirklichkeiten‘ in Bildern

**Mittel:** Abbildungen/Kopien von Bildern, Fotos, Zeitschriften, Abfallprodukte, Gebrauchsobjekte

#### Inhaltliche Aspekte

- Sammeln und Zusammenstellen von Alltagsdingen (Zeitungsschnipseln, Eintrittskarten, Einkaufszetteln, sonstigen Papieren ...), Abfallprodukten ( z. B. farbige Verpackungsmaterialien), Fundstücken;
- Auswahl und Umgestaltung von Ausdrucken/Fotokopien von Bildern (Kunstwerke)
- Verfahren der Collage/Assemblage/Montage

#### Methodisch / didaktische Zugänge

- Auswahl und Sammlung von Materialien hinsichtlich einer Gestaltungsabsicht, z. B. Steigerung des Wirklichkeitsbezuges durch Kombination realistischer Darstellungen („Schönheitsideal/Vorbild“, „Berufswunsch“ ), Zerstören des Realitätsbezuges durch illusionistische Bildwelten /surrealistisch anmutende Kombination von Abbildungen/paradoxe Bildzusammensetzungen („Schönheitsideal“, „Mein Traumhaus“)
- Annegret Soltau „Pubertät-Tochterbilder“; Richard Hamilton „Just what is it...“;
- (Makro-) Ausschnitte von Bildern werden analysiert, in die eigene Gestaltung eingefügt, in neue Zusammenhänge gebracht und weiterentwickelt (hinsichtlich der Formqualitäten, Materialeigenschaften, inhaltlicher Bezüge)
- Reduktion auf formale Fragmente: Ausschnitte und Teilstücke sind kompositorische Aspekte der Farb-Form-Beziehungen (z. B. geometrisch/organisch)
- Vorgefundene Elemente/Dinge werden verfremdet/umgestaltet und in neue Sinnzusammenhänge gebracht, P. Picasso (Stillleben mit Rohrstuhl, Pavian mit Jungem, Frau mit Schlüssel; H. Magritte; M. Ernst)
- Bildanalyse: Erfassen/Hinterfragen von Wirklichkeiten/„optische“ Wirklichkeiten/ Fotos als Dokumente/ Verbinden von Zeiträumen (Vergangenheit/Gegenwart /Zukunft)

#### Unterrichtsergebnisse praktischen Handelns

- Collage/Assemblage /Montage
- Analyse der Bildwirkung/Gestaltungsabsicht

## Unterrichtsvorhaben 7 II:

**Thema:** „Kunst aus dem Bauch heraus“ – abstrakter Expressionismus“

Mittel: u.a. Musikvideos

### Inhaltliche Aspekte

- Bildmittel der Malerei und Fotografie
- gestisch oder chromatisch expressive Malerei (Emil Schumacher, Willem de Kooning, Marc Rothko, Hans Hartung, Wols, Elvira Bach, E. L. Kirchner, ...)
- Bezüge zwischen dem Ausdruck von Gefühlen und Bildmitteln (Farbauftrag, Kontrasten, Linien und Komposition) herstellen

### Methodische / didaktische Zugänge

- Einstieg in das Thema durch geeignete visuell expressive Musikvideos (Seven Nation Army, Die Veteranen, ...)
- Bildbetrachtung mit verschiedenen Bildzugängen, Vorstellung der Ergebnisse in der Lerngruppe
- Thematisierung expressiver Farb- und Formkompositionen durch experimentelles Arrangement von Materialien auf dem OH-Projektor  
vergleichende Analyse von Bildbeispielen
- großformatige Bilder auf Packpapier in Einzelarbeit
- Gruppenarbeit zu expressiven und abstrakten Künstlerinnen und Künstlern

### Unterrichtsergebnisse

- Malen nach Musik
- Geräuschkulisse zu vorgegebenen Kunstwerken
- großformatige Dispersionsfarben-Bilder auf Packpapier in Einzelarbeit
- Referate zu einzelnen Künstlerinnen und Künstlern (z.B. Kandinsky)

### Fachübergreifende Kooperation

- Musik – Musik und Bewegung



### Unterrichtsvorhaben 7 III:

**Thema:** Der Fluss der Form - Ungegenständliche Plastik

**Mittel:** u.a. Objektbeispiele, Abbildungen, Materialbeispiele

#### Inhaltliche Aspekte

- Formvereinfachung, Formgliederung und Betonung der Volumen
- Bewertung von Formqualitäten / Formkontrasten durch optische und haptische Wahrnehmung à la Hugo Kükelhaus: Intensivierung des Formverständnisses und des Formerlebens durch den Einsatz verschiedener Sinne
- Fachtermini bei der Beschreibung der Formen (Wölbung - Höhlung, rund/ amorph – kantig / spitz, Masse – Loch, organisch – tektonisch, hart – weich)
- Verwendung unterschiedlicher Materialien im Hinblick auf ihre Gestaltungsmöglichkeiten und -grenzen
- Einsatz von unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf die intendierte Wirkung (z.B. Speckstein, der im Unterricht nicht erlaubt ist)
- Umgang mit Material und Werkzeug
- Modifikation des Gestaltungsziels im Sinne des bildfindenden Dialogs
- Betrachtung unterschiedlicher Werkbeispiele von Hans Arp, Henry Moore

#### Methodische / didaktische Zugänge

- Einstieg in das Thema durch einen experimentellen Zugang: Formen eines rundlichen Gegenstandes der gut in der Hand liegt
- Bewertung unterschiedlicher Gestaltungen in GA
- GA zu ausgewählten Werkbeispielen aus der bildenden Kunst (Expertengruppenarbeit an Textauszügen)

#### Unterrichtsergebnisse

- runde, amorphe, ungegenständliche Formen in plastischer/ skulpturaler Gestaltung
- Klassenausstellung unter Einbeziehung von Informationen über künstlerische Vorbilder

### Unterrichtsvorhaben 7 IV:

**Thema:** "Wer hat den Durchblick?" – vom Raum zur Fläche

Mittel: Fotos, Zeichenmaterial, Papier, Holzstäbchen

Inhaltliche Aspekte

- grafische Aspekte: Linearperspektive (Parallel-, Ein- und Mehr-Fluchtpunkt-, Frosch-, Vogel-, Normalperspektive, Überschneidung, Staffelung )
- malerische Aspekte: Luft- und Farbperspektive

Methodische / didaktische Zugänge:

- Möglichkeit zum Einstieg über Entwurf und Bau dreidimensionaler Objekte und Räume (Würfel, Kuben, reguläre und irreguläre Räume)
- Untersuchen perspektivischer Formen in Realität und Bild z.B. mit OH-Folien, Glasscheiben
- Anleitung zur Handhabung von Geodreieck und Lineal
- Zeichenlehrgang: perspektivische Konstruktionen

Unterrichtsergebnisse praktischen Handelns

- Zeichnung nach den Regeln der Perspektive mit adäquaten Zeichenmaterialien (skizzieren, entwerfen mit verschiedenen Bleistiften, Lineal und Geodreieck), Anwendung der Vogel- und Froschperspektive bei einfachen Gegenständen (Stuhl, Fachwerkhäuser, Interieur), Konstruktion eines Baumhauses oder einer Bushaltestelle
- Farbgestaltungen zur Luft- und Farbperspektive (Collage von Tonpapieren, Fotografie, [Aquarell-]Malerei)

Jahrgangsstufe 8 - Kunst	
<p><u>Unterrichtsvorhaben 8 I:</u></p> <p><b>Thema:</b> Zeichensprache/Sprache als Zeichen – Piktogramme, Icons und Symbole</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analoge und digitale Layouts unter Verwendung von Bildern und Texten entwerfen und realisieren, (P)</b></li> <li>• <b>adressatenbezogene Bildlösungen gestalten, (P)</b></li> <li>• <b>die Wirkung von Bildausschnitt, Bildkomposition und Betrachterstandpunkt unter Verwendung von Fachbegriffen unterscheiden und deuten, (R)</b></li> <li>• <b>mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzepte entwerfen und daraus Gestaltungen entwickeln. (P)</b></li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> 1 und 2, Bildgestaltung und Bildkonzepte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Malerei und Grafik</li> <li>• Medienkunst/nichtbewegte Bilder</li> <li>• bildbezogene Kontexte</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 6 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben 8 III:</u></p> <p><b>Thema:</b> Wir machen „Druck“</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Bilder unter Verwendung von Zeichentechniken und grafischen Bildmitteln (Konturlinien, Schraffuren, Binnenschraffur) entwerfen und gestalten, (P)</b></li> <li>• <b>Bilder mit Hilfe von druckgrafischen Mitteln und Techniken (Hoch- und Tiefdruck) gestalten und vergleichen, (P)</b></li> <li>• <b>die Wirkung grafischer Techniken (Hoch-, Tiefdruck) und spezifischen (druck-)grafischer Bildmittel (u.a. Kontur, Schraffur) erläutern, (R)</b></li> <li>• <b>Layouts im Zusammenspiel von Text und Bildmitteln analysieren. (R)</b></li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> 1 und 2, Bildgestaltung und Bildkonzepte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Malerei und Grafik</li> <li>• bildbezogene Kontexte</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 8 Stunden</p>

Unterrichtsvorhaben 8 III:

**Thema:** Bilder der Welt - Meine Welt in Bildern

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- **Bilder als Möglichkeit der kritischen Auseinandersetzung sowie der Visualisierung von Einstellungen und Empfindungen gestalten und bewerten, (P)**
- **eine geeignete Form der Aktionskunst konzipieren, um die eigene Position zum Ausdruck zu bringen, (P)**
- **Bilder mit Bezug auf Motive und Darstellungsformen analysieren, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen. (R)**

**Inhaltsfelder:** 1 und 2, Bildgestaltung und Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Kunsttheoretische Kontexte
- Biographische und soziokulturelle Bedingungen

**Zeitbedarf:** ca. 6 Stunden

Unterrichtsvorhaben 8 IV:

**Thema:** Design und Verfremdung – Alltagsgegenstände unter der Lupe

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- **ein Alltagsobjekt hinsichtlich der praktischen, ästhetischen und symbolischen Funktion im Sinne von Produktdesign entwerfen und realisieren, (P)**
- **Zusammenhänge zwischen Gestaltung, Gebrauchsfunktion und Zielgruppe einer Produktgestaltung erläutern, (R)**
- **Übereinstimmungen und Unterschiede von Kunstwerken und Produkten der alltäglichen Medien- oder Konsumwelt – auch rollenkritisch – erörtern.(R)**®

**Inhaltsfelder:** 1 und 2, Bildgestaltung und Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Plastik / Skulptur / Objekt

**Zeitbedarf:** ca. 6 Stunden

---

Unterrichtsvorhaben 8 V:

**Thema:** Spurensuche in der Stadt - Streetart

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- **in einer Gestaltung eine persönliche Position zu einem gesellschaftlichen, politischen oder umweltbezogenen Thema realisieren und differenziert erläutern, (P)**
- **Präsentationsformen und Ausstellungskonzepte objekt- und adressatenbezogen entwickeln und einsetzen, (P)**
- **exemplarisch Bilder in einen soziokulturellen Kontext einordnen und individuell Einflüsse der Person der Künstlerin oder des Künstlers bescheiden. (R)**

**Inhaltsfelder:** 1 und 2, Bildgestaltung und Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Malerei und Grafik
- Bildbezogene Kontexte

**Zeitbedarf:** ca. 6 Stunden

## Konkretisierungen

### Unterrichtsvorhaben 8 I:

**Thema:** Zeichensprache/Sprache als Zeichen – Piktogramme, Icons und Symbole

Mittel: PC mit Zeichenprogramm

#### Inhaltliche Aspekte

- Icons, Symbole, Piktogramme in unserer Umwelt wahrnehmen und lesen können
- Skizzen und Entwürfe zur Vereinfachung von Bildern und einfache bildliche Darstellung, die Aussagen und bestimmte Informationen schnell und eindeutig (Sinnbildhaftigkeit) vermitteln

#### Methodische / didaktische Zugänge:

- Sammlung von Icons, Symbolen und Piktogrammen. Was bedeuten Sie?
- Sinn/Zweck von Zeichen in unserer Umwelt
- Unterscheidung von Icons, Symbolen und Piktogrammen
- Suchen eines gemeinsamen Themas/Auftrages (evtl. auch für Auftraggeber außerhalb von Schule) für die Erstellung von Zeichen z.B. Icons für die Computernutzung (Schulserver, Klassenordner etc.), Symbole für die Methodenarbeit (z.B. für den Schuljahresplaner etc.) Piktogramme zur Verdeutlichung von Regeln (z.B. Schulhofnutzung, Schulleitbild, etc.)
- Bildfindungsprozess durch Vereinfachung eines Gegenstandes/Bildes oder bei komplizierteren Themen durch Brainstorming und Auswertung
- Abstraktion des Inhaltes durch typische Merkmale der Form und der Funktion/Zielsetzung. Anfertigen von mehreren Skizzen bei denen die Abstraktion immer weiter perfektioniert wird.
- Erstellung von digitalen Entwürfen mit Hilfe von Zeichenprogrammen
- Beurteilung der fertigen Zeichen und ihrer Sinnbildhaftigkeit

#### Unterrichtsergebnisse praktischen Handelns

- eigene Icons auf ihrem Computer zu persönlichen Ordnern
- Symbole und Piktogramme zur Schul- bzw. Klassenordnung
- Entwürfe für Schulschilder, die die Schul- bzw. Schulordnung oder auch das Schulleitbild verdeutlichen

## Unterrichtsvorhaben 8 II:

**Thema:** Wir machen „Druck“

Mittel: Linolbestecke, Linoleum, Druckpresse

### Inhaltliche Aspekte

- Arbeitsschritte und Abläufe von Druckverfahren (Hoch- und Tiefdruck, Offsetdruck, ...)
- Arbeitssicherheitsvorkehrungen
- Konzept – Skizze – Entwurf – Realisation
- Schwarz- und Weißlinienschnitt

### Methodische / didaktische Zugänge

- allgemeine Einführung in den Hochdruck, Erläuterung der Technik
- erste zeichnerische Übungen: „Schwarz auf Weiß – Weiß auf Schwarz“
- Einführung in den Linolschnitt: Werkzeuge und ihr Gebrauch, Sicherheit
- Aufgabe in kombiniertem Weißlinien- und Schwarzlinienschnitt mit planerischer Vorzeichnung
- Möglichkeit zur Gemeinschaftsarbeit, z.B. Illustration einer literarischen Vorlage

### Unterrichtsergebnisse praktischen Handelns

- Skizzen zu Bildideen
- Entwurfzeichnungen
- Linolschnitte
- ggf. Buch mit literarischem Text und Illustrationen als Gemeinschaftsarbeit

### Unterrichtsvorhaben 8 III:

**Thema:** Bilder der Welt - Meine Welt in Bildern

Mittel: u.a. Karten: Weltkarten, Wanderkarten, Stadtpläne, Himmelskarten

#### Inhaltliche Aspekte

- verschiedene Orte der Lebenswelt der Schüler: Zuhause/ das eigene Zimmer, Schule/Schulgelände/ Klassenzimmer, Schulweg, Orte von Aktivitäten wie Sport, Fernsehen, Freizeit, Jugendzentren, die Straße,...
- persönlicher Lebensraum im Vergleich zum Lebensraum anderer Kulturen
- Gegensätze arm – reich, Stadt - Land, historische Darstellungen – aktuelle Bildwelten
- Darstellung der eigenen Welt in Bildern

#### Methodische / didaktische Zugänge

- Stummes Schreibgespräch
- Placemat als Ideenpool
- individualisierte Arbeitsweise, orientiert an Stationenlernen / Planarbeit
- Thema Schule: Bildbeispiel „Die Landschule“ (1871), von Winslow Homer
- Thema Wege: „Der Karren des Pierre Juneiet“ (1908), von Henri Rousseau
- Luftaufnahmen

#### Unterrichtsergebnisse

- Bilddokumentation mit Gedankensammlung Fotos und Notizen zum Thema Schulgelände / Schulweg
- „Meine Welt“ (Sport / Hobbys / Kulturevents, ...) in Zeichnungen, Malereien oder Collagen umsetzen



## Unterrichtsvorhaben 8 IV:

### **Thema:** Design und Verfremdung – Alltagsgegenstände unter der Lupe

#### Inhaltliche Aspekte

- Was ist Design? Begriffsdefinition
- Bereiche von Design (Grafikdesign, Mediendesign, Produkt-/Industriedesign, Fotodesign, ...), Aspekte der Designgeschichte
- Gestaltungsprozesse (analysieren, konzipieren, entwerfen, ausarbeiten)
- Funktionsanalyse (praktische Funktion, ästhetische Funktion, symbolische Funktion) Zusammenhang Form und Funktion, Zielgruppenorientierung
- Untersuchung von Gebrauchsgegenständen im Hinblick auf Konsumverhalten, Wertschätzung, Langlebigkeit (z.B. Mode, Accessoires, Möbel,...)
- Vergleich Design – freie Kunst
- Verfremdung von Gebrauchsgegenständen in der bildenden Kunst (z.B. Dadaismus)

#### Methodische / didaktische Zugänge

- Erarbeitung des Themas am Beispiel Sportschuh
- Beschreibung und Analyse der gestalterischen Mittel: Farbigkeit, Kontraste, Material, Symbole und Zeichen
- Klärung der Gebrauchsfunktion: Hallenschuh, Laufschuh, Spikes, Modeschuh (Sneaker), Statussymbol (Chucks)
- Herstellung eines Schuhs mit anderer Gebrauchsfunktion:
  - Gestaltungskriterien: Funktion, Gewicht, Komfort, Belüftung, Haltbarkeit, Flexibilität, ...
  - Elemente: Sohle, Flanke, Kappen, Schnürsenkel, Zunge, Farbe, Reflektorstreifen, Polsterung, Markenzeichen, ...
- Entwurfszeichnungen (Erfassen der Objekte durch konturierende Skizze), Farbstudien, Materialstudien
- Verfremdung eines Schuhs unter einer selbstgestellten Themenstellung (z.B. Discoschuh, Gartenschuh, Horrorschuh, ...)

#### Unterrichtsergebnisse

- Verfremdung von Alltagsgegenständen (Stuhl, Brille, Hut, Schuh, Tasse)
- Herstellung von Assemblagen aus Alltagsmaterial (Tony Cragg, Daniel Spoerri)

## Unterrichtsvorhaben 8 V:

### **Thema:** Spurensuche in der Stadt - Streetart

#### Inhaltliche Aspekte

- Funktion der Bilder im öffentlichen Raum: Information, Werbung, Design, künstlerischer Ausdruck (einzelner Künstler / Gruppen; Graffiti/Streetart)
- Spurensuche und Dokumentation der unterschiedlichsten Ausdrucksformen im öffentlichen Raum
- Analyse der jeweiligen Intentionen und der verwendeten Darstellungsformen
- Persönliche Lebensräume und Lebenswirklichkeiten in der gestalteten Umwelt
- Umsetzung eines Gestaltungsvorhabens im öffentlichen Raum

#### Methodische / didaktische Zugänge

- Zugänge zur Entschlüsselung durch Analyse der Gestaltung und Gestaltungsabsicht
- Einbeziehen der persönlichen Lebenswirklichkeiten: Weg zur Schule, Lieblingsorte, Treffpunkte, „hässliche Ecken“ ...
- Dokumentationen durch Fotos
- Aufspüren von Kunst im öffentlichen Raum (Graffiti, Streetart, Objekte)
- Entwickeln und Umsetzen einer eigenen Gestaltungsidee
- Beispiele: Banksy, Slinkachu, Robin Rhode

#### Unterrichtsergebnisse

- Schablonen und Objekte
- Installationen im öffentlichen Raum
- Fotodokumentationen der Gestaltungen vor Ort

Jahrgangsstufe 10 - Kunst	
<p><u>Unterrichtsvorhaben 10 I:</u>  <b>Thema:</b> „Meine Stadt baut mir ein Denkmal!“ - Inszenierte Selbstportraits</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale Fotografien entwerfen, herstellen und nachbearbeiten, (P)</li> <li>• Darstellungs- und Manipulationsmöglichkeiten in Fotografie und digitaler Bildgestaltung auch mit Hilfe bildexterner Information überprüfen,(R)</li> <li>• ausgewählte Gestaltungsmöglichkeiten der digitalen Bildbearbeitung identifizieren und benennen. (R)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> 1 und 2, Bildgestaltung und Bildkonzepte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienkunst</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 6 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben 10 II:</u>  <b>Thema:</b> „Brücken verbinden - Brücken überwinden!“</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Architekturmodelle mit adäquaten Werkzeugen und Materialien erstellen, (P)</li> <li>• Architektonische Phänomene beschreiben und deren Funktionen erläutern (R)</li> <li>• eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der ausgewählte kunsthistorische und / oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden. (P)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> 1 und 2, Bildgestaltung und Bildkonzepte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Architektur und Raum</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 5 Stunden</p>

<p><u>Unterrichtsvorhaben 10 III:</u></p> <p>Thema: Illustration einer literarischen Vorlage - Collage</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eine eigene Gestaltung entwerfen und realisieren, in der ausgewählte kunsthistorische und / oder zeitgenössische Bildelemente reflektiert einbezogen, kombiniert und variiert werden. (P)</li> <li>• ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke von Bildgestaltungen beschreiben. (R)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> 1 und 2, Bildgestaltung und Bildkonzepte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienkunst</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 4 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben 10 IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> „Ein Film für die ganze Welt?“ YouTube oder Bollywood</p> <p><b>Kompetenzen:</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• themenbezogene Filmsequenzen (z.B. Videoclips) unter Berücksichtigung elementarer filmsprachlicher Mittel entwerfen und realisieren,</li> <li>• Videoausschnitte und Filmsequenzen mit Blick auf die eingesetzten filmsprachlichen Mittel und die digitalen Veränderungen beschreiben,(R)</li> <li>• die Gestaltungsmerkmale von animierten Bildern in Videos und in Computerspielen benennen und im Hinblick auf Zielgruppe und Inhalt deuten. (R)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> 1 und 2, Bildgestaltung und Bildkonzepte</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienkunst</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 6 Stunden</p>
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Unterrichtsvorhaben 10 V:

**Thema:** „Wer hat den Durchblick?“ – Vom Raum zur Fläche

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- mit verschiedenen Raum schaffenden Bildmitteln (u. a. perspektivische Darstellung mit zwei Fluchtpunkten) dreidimensionale Objekte und Räume zeichnerisch darstellen, (P)
- Bildgestaltungen im Hinblick auf Raumillusion analysieren (Überschneidung, Staffelung, Linearperspektive, Luft- und Farbperspektive). (R)

**Inhaltsfelder:** 1 und 2, Bildgestaltung und Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Malerei und Grafik
- Architektur und Raum

**Zeitbedarf:** ca. 6 Stunden

Unterrichtsvorhaben 10 VI:

**Thema:** Malen wie die Meister

**Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können

- naturalistischer und abstrakter Zeichnungen und Malereien realisieren und bewerten, (P)
- Bilder in Bezug auf Farbeinsatz, Komposition und Bildwirkung unter dem Blickwinkel ihres Verwendungszusammenhangs analysieren, (R)
- naturalistische und abstrakte Gestaltungen anhand ausgewählter Kriterien (Intention, Gestaltungsmittel, Wirkung) analysieren und reflektiert beurteilen, (R)
- repräsentative Werkbeispiele sowohl einer traditionellen naturalistischen Epoche als auch der zeitgenössischen Kunst in Grundzügen beschreiben und analysieren, (R)
- Gestaltungen in Bezug auf die Formkategorien, die Materialauswahl und den persönlichen Stil der Künstlerin / des Künstlers unterscheiden. (R)

**Inhaltsfelder:** 1 und 2, Bildgestaltung und Bildkonzepte

**Inhaltliche Schwerpunkte:**

- Malerei und Grafik
- Bildbezogene Kontexte

**Zeitbedarf:** ca. 5 Stunden

## Konkretisierungen

### Unterrichtsvorhaben 10 I:

**Thema:** „Meine Stadt baut mir ein Denkmal!“ - Inszenierte Selbstportraits

Mittel: Fotokamera, Computer mit Software zur Bildbearbeitung

#### Inhaltliche Aspekte

- Denkmal - Betrachtung und Analyse (Was ist ein Denkmal – wozu dient es? Welche Formen gibt es?) Mahnmal, heroische Glorifizierung, ...
- Übertragung auf die eigene Person (Was will ich erreichen? In welchem Zusammenhang könnte mir später ein Denkmal gebaut werden?)
- Aspekte der Personencharakteristik (Körpersprache, Gestik, Kleidung, Attribute, Größe, Bedeutungsperspektive, Standort, ...)
- Bildbearbeitung / Collage

#### Methodische / didaktische Zugänge

- Im ersten Schritt bearbeiten die Schülerinnen und Schüler folgende Fragen: Was will ich erreichen? In welchem Zusammenhang könnte mir später ein Denkmal gebaut werden? (Methoden: Brainstorming/ Gespräche und Interviews in der Lerngruppe und im privaten Umfeld). Welche Körperhaltungen sind für ein Denkmal geeignet (Stolz, Würde)? Für die konkrete Planung sollten Skizzen einer möglichen Realisierung gemacht werden: Wie stehe ich? Was für Requisiten brauche ich? Welche Kleidung trage ich?
- Fotografieren auf einem Sockel vor einer einfarbigen Wand
- Bearbeiten der Fotos am Computer mit einem Bildbearbeitungsprogramm
- Auswahl eines Fotos von einem geeigneten öffentlichen Platz aus dem Internet
- Angleichen der Farbe des eigenen Bildes (z.B. dunkle Gelbtöne für Abendstimmung) an das Internetfoto
- Einfügen des eigenen Denkmals in das Bild, Anpassen der Größe
- Wenn möglich Teile des Vordergrundes (Passanten, Straßenschilder, etc.) auf den Denkmalsockel kopieren (klonen) um eine bessere Integration des montierten Denkmals zu erreichen

#### Unterrichtsergebnisse

- Die Schülerinnen und Schüler planen ein Denkmal, das sie selbst zeigt. Dieses Denkmal wird mit Hilfe inszenierter Fotos und digitaler Bildbearbeitung auf einer von ihnen selbst gewählten öffentlichen Fläche „aufgestellt“.

### Unterrichtsvorhaben 10 II:

**Thema:** „Brücken verbinden - Brücken überwinden!“

Mittel: Abbildungen, Spielfilm-Ausschnitte (Brücke von Arnheim, Remagen, ...), Quellentexte  
plastisches Material (Pappe, Holzstäbchen, Strohhalme, Papier, Kordel, Verpackungsmüll, ...)

#### Inhaltliche Aspekte

- Bauarten von Brücken (Balken-, Bogen- und Seilbrücken)
- Material / Stabilität / Statik
- Funktionen von Brücken
- symbolische / kulturhistorische / politische Hintergründe je nach den ausgewählten Beispielen

#### Methodische / didaktische Zugänge

- Brückenbau-Experimente / Statikversuche
- Bildbetrachtung (Architekturbüro van Lieshout, Monets „Eisenbahnbrücke von Argenteuil“, Raumlabor Berlin, Brücke von „Mostar“)
- Bleistiftskizzen zur grafischen Erschließung
- geschichtliche Aufarbeitung des Brückenbaus und deren Zerstörung (Verbindung, Überwindung, Hass und Krieg, ...)

#### Unterrichtsergebnisse

- Skizzen
- zeichnerische Entwürfe
- ein Brückenbild unter Verwendung perspektivischer Regeln

### Unterrichtsvorhaben 10 III:

**Thema:** Illustration einer literarischen Vorlage - Collage

#### Inhaltliche Aspekte

- Sammeln und Zusammenstellen von Alltagsdingen (Zeitungsschnipseln, Eintrittskarten, Einkaufszetteln, sonstigen Papieren ...), Abfallprodukten ( z. B. farbige Verpackungsmaterialien), Fundstücken;
- Auswahl und Umgestaltung von Ausdrucken/Fotokopien von Bildern (Kunstwerke)
- Verfahren der Collage/Assemblage/Montage

#### Methodische / didaktische Zugänge

- Auswahl und Sammlung von Materialien hinsichtlich einer Gestaltungsabsicht, z. B. Steigerung des Wirklichkeitsbezuges durch Kombination realistischer Darstellungen („Schönheitsideal/Vorbild“, „Berufswunsch“ ), Zerstören des Realitätsbezuges durch illusionistische Bildwelten /surrealistisch anmutende Kombination von Abbildungen/paradoxe Bildzusammensetzungen („Schönheitsideal“, „Mein Traumhaus“)
- Annegret Soltau „Pubertät-Tochterbilder“; Richard Hamilton „Just what is it...“; M. Ernst überdeckende Collagen
- (Makro-) Ausschnitte von Bildern werden analysiert, in die eigene Gestaltung eingefügt, in neue Zusammenhänge gebracht und weiterentwickelt (hinsichtlich der Formqualitäten, Materialeigenschaften, inhaltlicher Bezüge)
- Reduktion auf formale Fragmente: Ausschnitte und Teilstücke sind kompositorische Aspekte der Farb-Form-Beziehungen (z. B. geometrisch/organisch)
- Vorgefundene Elemente/Dinge werden verfremdet/umgestaltet und in neue Sinnzusammenhänge gebracht, P. Picasso (Stillleben mit Rohrstuhl, Pavian mit Jungem, Frau mit Schlüssel; H. Magritte; M. Ernst)
- Bildanalyse: Erfassen/Hinterfragen von Wirklichkeiten/„optische“ Wirklichkeiten/ Fotos als Dokumente/ Verbinden von Zeiträumen (Vergangenheit/Gegenwart/Zukunft)

#### Unterrichtsergebnisse

- Collage/Assemblage /Montage
- Analyse der Bildwirkung/Gestaltungsabsicht



### Unterrichtsvorhaben 10 IV:

**Thema:** „Ein Film für die ganze Welt?“ YouTube oder Bollywood

Mittel: Handy oder Videokamera, Computer, Filmschnittprogramme wie z.B. Windows Movie Maker oder Freeware-Programme, YouTube: Das kleine Einmaleins der Filmproduktion (Teil 1-6), ausgewählte Werbespots auf YouTube, Kostenlose und GEMA-freie Musik und Sounds : z.B. [www.jamendo.de](http://www.jamendo.de), [www.hoerspielbox.de](http://www.hoerspielbox.de), Filmebeispiele: mobile movie Projekt Hamburg

#### Inhaltliche Aspekte

- Filmsprachliche Mittel:
- Kameraeinstellung/Perspektive, Licht, Ton, Filmschnitt
- Arbeiten mit dem Storyboard / nach Drehplan
- Digitaler Filmschnitt
- Einsatz von Sounds zur Nachvertonung

#### Methodische / didaktische Zugänge

- Filmen einer Gesprächssituation gleichzeitig aus unterschiedlichen Perspektiven mit Schülerhandys
- Analyse der Aufnahmen in Bezug auf Kameraeinstellung / Kameraperspektive und deren Wirkung
- Gemeinsame Sichtung von Youtube Filmspots und Analyse der Kameraeinstellungen/-perspektiven
- Analyse eines professionellen Filmausschnittes unter Berücksichtigung sowohl von Kameraeinstellungen/-perspektiven als auch von Filmschnitt, Licht und Ton
- Gemeinsames Erstellen eines Ideenpools zu einem aktuellen kommunalpolitischen Thema (Landesgartenschau, neues Jugendzentrum, Weihnachtsmarkt, ...)
- Erstellung von Storyboards in Arbeitsgruppen
- Planung der Drehtage
- mehrere Filmaufnahmen pro Sequenz
- Sichtung des Filmmaterials und Filmschnitt ggf. Vertonung des Clips
- Präsentation der Ergebnisse

#### Unterrichtsergebnisse

- Storyboards und Organisationspläne
- Aussagekräftige Filmclips zu einem aktuellen gesellschaftspolitischen Thema

## Unterrichtsvorhaben 10 V:

**Thema:** „Wer hat den Durchblick?“ – Vom Raum zur Fläche

### Inhaltliche Aspekte

- grafische Aspekte: Linearperspektive (Parallel-, Ein- und Mehr-Fluchtpunkt-, Frosch-, Vogel-, Normalperspektive, Überschneidung, Staffelung )
- malerische Aspekte: Luft- und Farbperspektive

### Methodische / didaktische Zugänge

- Möglichkeit zum Einstieg über Entwurf und Bau dreidimensionaler Objekte und Räume (Würfel, Kuben, reguläre und irreguläre Räume)
- Untersuchen perspektivischer Formen in Realität und Bild z.B. mit OH-Folien, Glasscheiben
- Anleitung zur Handhabung von Geodreieck und Lineal
- Zeichenlehrgang: perspektivische Konstruktionen

### Unterrichtsergebnisse

- Zeichnung nach den Regeln der Perspektive mit adäquaten Zeichenmaterialien (skizzieren, entwerfen mit verschiedenen Bleistiften, Lineal und Geodreieck), Anwendung der Vogel- und Froschperspektive bei einfachen Gegenständen (Stuhl, Fachwerkhaus, Interieur), Konstruktion eines Baumhaus oder einer Bushaltestelle
- Farbgestaltungen zur Luft- und Farbperspektive (Collage von Tonpapieren, Fotografie, [Aquarell-]Malerei)

## Unterrichtsvorhaben 10 VI:

### **Thema:** Malen wie die Meister

#### Inhaltliche Aspekte

- kunstgeschichtliche Aspekte
- Biografie und Handschrift eines Künstlers
- Bildsprache, Bildgattungen, Bildtechniken
- Bildverfremdung / gegenwartsbezogene Bildveränderung
- illusionistische Darstellungen besonders naturalistisch wirkender Zeichnungen und Gemälde, z.B: Dürers Faltenstudien, Gerhard Richters Porträts, ...
- abstrakte Darstellungen, z.B. Kandinsky, Rothko, ...

#### Methodische / didaktische Zugänge

- Überblick über exemplarische Künstler in ihrer Zeit / Epoche / Stilrichtung, eigenständige Erarbeitung mit Hilfe von Büchern und Internet als Gruppenarbeit
- Vorstellung und Präsentation der Gruppenergebnisse, z.B. Power Point, Plakate, Audiobeitrag, Rollenspiel, Interview, Briefwechsel
- Eigenen Interessensschwerpunkt (Stilrichtungen/Künstler) finden und festlegen
- Sammeln von konkreten Informationen und Entscheidung für ein Kunstwerk
- Bildanalyse im Bezug auf Farbwirkung, Material und Komposition
- „Alte Kunst trifft neue Zeit“ - Ideenfindung zur gegenwartsbezogenen Veränderung
- Umsetzung als eigenes Bild

#### Unterrichtsergebnisse

- Präsentation zu einer Kunstepoche
- Erstellen eines Bildes in Anlehnung an einen Künstler in seiner Epoche

## **Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Der Erwerb künstlerischer Kompetenzen ist Zielsetzung des Unterrichtes. Im Mittelpunkt aller Unterrichtsvorhaben stehen der gestalterische Umgang mit kulturellen Phänomenen sowie die ästhetische Erfahrung, das Kennenlernen von Ausdrucksmöglichkeiten, die eigene Produktion sowie die Reflexion der künstlerisch-ästhetischen Vielgestaltigkeit.

Wahrnehmen, Erleben, individuell Gestalten, Reflektieren, Beurteilen bedingen sich wechselseitig in allen aktiv, kreativ, praktischen Prozessen und in der Auseinandersetzung mit ästhetischen Phänomenen.

Eine strikte Trennung des Unterrichts in „Theorie“ und „Praxis“ ist nicht gegeben, die hier vorgestellten Unterrichtsvorhaben sind so angelegt, dass sich die Kompetenzbereiche Produktion und Rezeption immer aufeinander beziehen, miteinander vernetzt sind und den Reflexionsanspruch integrieren.

Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht, phasenweise Atelieratmosphäre, ggf. projektartig und fächerübergreifend angelegt.

Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler, sie erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.

Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Überfachlich zu vermittelnde Methoden werden an die Inhalte der Fächer gebunden und ermöglichen so die Übung der im Methodentraining vereinbarten Kompetenzen.

Eine Mappe dokumentiert begleitend ab Stufe 5 kontinuierlich Problemstellungen, Fragen, Übungen, Hinweise zu Techniken des Arbeitens oder Informationen z.B. zu Materialien/Kulturen/Techniken/Künstlern/Epochen. Diese Aufzeichnungen können zur Leistungsbewertung herangezogen werden.

## Leistungsbewertung

In die Halbjahres-Note gehen alle im Unterricht erbrachten Leistungen ein. Die Halbjahresnote ist eine an den Lernzielen des Unterrichts gemessene Beurteilung der Gesamtleistung der Schülerin bzw. des Schülers. Der handlungsorientierte Unterricht in den Fächern Kunst und Textgestaltung stellt eine Besonderheit dar, daher bilden die künstlerisch-praktischen Leistungen vom Anfertigen erster Skizzen bis zum fertigen Produkt und dessen Präsentation einen Schwerpunkt bei der Notenbildung. Des Weiteren umfasst die Note mündliche und schriftliche Äußerungen in enger Bindung an die Aufgabenstellung, die inhaltliche Reichweite und das Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit. Die Gewichtung der Teilleistungen erfolgt in proportionaler Abbildung zur jeweiligen Unterrichtseinheit.

### Allgemeine Grundsätze der Leistungsbewertung:

Leistungsbewertungen sind ein kontinuierlicher Prozess. Bewertet werden alle von Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen, insbesondere:

- praktische Arbeiten/im Rahmen der Unterrichtsstunden gefertigte Produkte nach den vereinbarten Kriterien, mündliche Beiträge (Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge, Referate), schriftliche Äußerungen (z.B. Hefte/Mappen, Materialsammlungen, Portfolios) und Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Recherche, Präsentation);
- die Intensität der Auseinandersetzung mit Kunstwerken/Textilem, die sich in differenzierter Wahrnehmung, fachsprachlicher Verbalisierung und der gestaltungspraktischen Umsetzung widerspiegelt;
- die Selbstständigkeit und Entwicklung im Erarbeiten der praktischen Umsetzung;
- der Einfallsreichtum (das Unerwartete, das Besondere) bei der themengebundenen Lösung.

Auch die Fortschritte des individuellen Lernprozesses müssen bei der Gesamtbewertung berücksichtigt werden.

Die Leistungsbewertung bezieht sich wesentlich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, kognitiven Fähigkeiten und motorischen Fertigkeiten.

Die Anzahl und der Umfang der praktischen Arbeiten entsprechen der jeweiligen Zielsetzung der Unterrichtsreihe.

Die Bewertungskriterien müssen den Schülerinnen und Schülern jeweils zu Beginn einer Unterrichtseinheit im Zusammenhang mit der Themensetzung transparent gemacht werden.

Zwecks Transparenz auch im Vergleich mit den Mitschülern sollten in einer Nachbesprechung exemplarisch einige bewertete Arbeiten vor und mit der Klasse besprochen werden.

Bei Gruppenarbeiten muss die jeweils individuelle Schülerleistung bewertbar sein.

## **Qualitätssicherung und Evaluation**

Nach Ablauf eines Schuljahres wird von den Fachlehrerinnen überprüft, ob bzw. wie weit die angestrebten Kompetenzen erreicht worden sind und in wie weit die zeitliche Planung angemessen war. Außerdem sollten zur Evaluation auch regelmäßig Umfragen mit Hilfe der von der Schule bereitgestellten Fragebögen, mit eigenen Materialien oder über z.B. SEFU online erfolgen, deren Ergebnisse dann mit der Lerngruppe thematisiert werden.

In der Fachkonferenz werden gelungene Unterrichtsvorhaben vorgestellt und Schwierigkeiten thematisiert. Hierzu können und sollen Schülerarbeiten, Portfolios, Arbeitsmappen, Bewertungsbögen und Selbstevaluationsbögen herangezogen werden.

Die Evaluation bildet die Grundlage für das kommende Schuljahr. Hierbei wird überprüft, ob die lerngruppenübergreifenden Absprachen eingehalten wurden. Nur bei dringendem Handlungsbedarf soll der schulinterne Lehrplan schon im Folgejahr überarbeitet werden. Eine Revision wird frühestens im Abstand eines Durchgangs vorgesehen (für 5/6 nach zwei Jahren, für 7-10 nach vier Jahren).